

Ausgestaltung des Handelsverkehrs mit Deutschland.

Am 17. März fand in der Handelskammer unter dem Vorstehe des Kammer-Vizepräsidenten Ritschelt eine Sitzung des Export-Ausschusses der Kammer statt, welche sich mit den Fragen des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Oesterreich beschäftigte und zu welcher, angesichts der Bedeutung des Themas, Vertreter der Gemeinde Wien, des Industriellen Klubs, des Bundes österreichischer Industrieller, des Zentralverbandes der Industriellen Oesterreichs und des Zentralverbandes österreichischer Kaufleute eingeladen waren.

Kammersekretär Dr. Pistor erstattete ein eingehendes Referat über die Einfuhrverbote des Deutschen Reiches und die österreichische Verordnung betreffend die Zollgoldzahlung, die Wirkungen dieser Verordnungen und die zwischen beiden Maßnahmen bestehenden Beziehungen.

Die Versammlung genehmigte einstimmig die vorgelegten Anträge und wählte eine Deputation, die sich zum Ministerpräsidenten zu begeben hätte. Ministerpräsident Graf Stürgkh empfing nachmittags die aus den Herren Kammer-Vizepräsidenten Ritschelt, Vizebürgermeister Sierhammer (namens der Gemeinde Wien und der Handelspolitischen Kommission), Präsident Heinrich Welter (namens des Zentralverbandes und des Bundes), Präsident Kornel Spitzer (namens des Reichsverbandes der Kaufleute) und Kammersekretär Dr. E. Pistor bestehende Deputation und behandelte mit den Delegierten eingehend die in Betracht kommenden Fragen.